

Kalte Pools, Heizungs-Check – So wenig Gas-Ersparnis bringen Habecks Pläne

Stand: 09:25 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Von **Philipp Vetter**
Wirtschaftskorrespondent



Nach den Plänen von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) sollen Gemeinschaftsflächen in öffentlichen Gebäuden nicht mehr geheizt werden

Quelle: AP/Markus Schreiber

Bundeswirtschaftsminister Habeck will per Verordnung zum Energiesparen verpflichten. Doch die geplanten Maßnahmen haben nur eine geringe Wirkung. In einer Gas-Mangellage müssten Bürger und Unternehmen um ein Vielfaches mehr auf Energie verzichten.

Die von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) angekündigten Maßnahmen zum verpflichtenden Energiesparen haben nur eine geringe Wirkung auf den Gasverbrauch. Nach Informationen aus Regierungskreisen befinden sich zwei Verordnungen, mit denen das bereits vor einigen Wochen angekündigte Maßnahmenpaket umgesetzt werden soll, in der sogenannten Ressortabstimmung mit den übrigen Ministerien der Bundesregierung.

Allerdings werde man durch die geplanten Regelungen den Gasverbrauch lediglich um zwei Prozent senken können, heißt es aus Ministeriumskreisen. Nötig sind laut Bundesnetzagentur allerdings mindestens Einsparungen von 20 Prozent des jährlichen Verbrauchs, in der EU wurde eine Reduktion um wenigstens 15 Prozent vereinbart.

Bislang belaufen sich die Einsparungen in Deutschland laut der zuständigen Bundesnetzagentur nur auf fünf bis acht Prozent, der Großteil der Reduktion stammt nicht von den privaten Haushalten, sondern aus der Industrie, die teilweise auf andere Energieträger wie Kohle oder Öl umgestellt hat.

Neben den zwei Prozent Einsparung, die nun durch die Maßnahmen der beiden Verordnungen hinzukommen sollen, müssen also mindestens weitere zehn Prozent eingespart werden. Drei bis fünf Prozent sollen erreicht werden, indem weniger Strom durch Gaskraftwerke erzeugt wird. Derzeit findet trotz der Erlaubnis, wieder Kohlekraftwerke ans Netz zu nehmen, noch immer Stromerzeugung mit Gas statt.

Das liegt dem Vernehmen nach an der hohen Stromnachfrage aus dem benachbarten Frankreich, das derzeit mit Problemen bei den eigenen Atomkraftwerken kämpft. Außerdem gestaltet sich die Wiederinbetriebnahme der Kohlekraftwerke schwierig ([/wirtschaft/video240334017/Energiekrise-Niedrigwasser-bedroht-Kohlenachschub-fuer-Kraftwerke.html](https://www.wirtschaft.de/wirtschaft/video240334017/Energiekrise-Niedrigwasser-bedroht-Kohlenachschub-fuer-Kraftwerke.html)), da aufgrund niedriger Pegelstände kaum Kohle mit Schiffen zu den Kraftwerken transportiert werden kann.

Dennoch bleibt ein Rest von fünf bis zehn Prozent Einsparungen, die Industrie und Haushalte auf freiwilliger Basis ([/wirtschaft/plus240130869/Schlechte-Verbraucher-Stimmung-Woran-die-Deutschen-jetzt-sparen.html](https://www.wirtschaft.de/wirtschaft/plus240130869/Schlechte-Verbraucher-Stimmung-Woran-die-Deutschen-jetzt-sparen.html)) einsparen müssen, um nach

derzeitigem Stand ohne Gasmangel durch den Winter zu kommen. Zu den nun mit den Verordnungen beschlossenen Maßnahmen gehören unter anderem ein Heizverbot für private Pools, die nicht gewerblich genutzt werden.

Mieter dürfen weniger heizen als Mindesttemperatur

Auch Klauseln in Mietverträgen, die eine Mindesttemperatur vorgeben, werden ausgesetzt, sodass Mieter ihre Wohnungen weniger heizen dürfen, wenn sie das wollen. Allerdings fürchten Experten, dass es dann zu vermehrter Schimmelbildung kommen könnte, dem soll dem Vernehmen nach mit entsprechendem Lüften entgegengewirkt werden.

In öffentlichen Gebäuden sollen Gemeinschaftsflächen wie Flure, Foyers oder Technikräume gar nicht mehr geheizt werden, in den übrigen Räumen soll die Mindesttemperatur um ein Grad auf nur noch 19 Grad herabgesetzt werden. Allerdings gilt dies nur für Gebäude der öffentlichen Hand. Habeck hatte angekündigt, dass er mit dem Arbeitsministerium, Arbeitgebern und Gewerkschaften auch über eine Absenkung der Mindesttemperatur in Unternehmen sprechen wolle.

Durchlauferhitzer und Boiler (/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/wirtschaft_nt/article240078335/Chef-der-Bundesnetzagentur-Mehr-Energie-sparen.html) sollen in öffentlichen Gebäuden ebenfalls nicht mehr betrieben werden dürfen. Die Außenbeleuchtungen von Gebäuden und Denkmälern werden per Verordnung ausgeschaltet, Werbetafeln sollen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr nicht mehr beleuchtet werden. Darüber hinaus sollen Heizungs-Checks, der sogenannte hydraulische Abgleich bei Heizungsanlagen und der Austausch ineffizienter Heizungspumpen verpflichtend werden.

Unternehmen müssen zudem alle Energiesparmaßnahmen umsetzen, die sich kurzfristig wirtschaftlich rechnen. All diese Maßnahmen summieren sich allerdings nur zu den zwei Prozent Gas-Einsparungen, die sich verordnen lassen.

„Alles auf Aktien“ ist der tägliche Börsen-Shot aus der WELT-Wirtschaftsredaktion. Jeden Morgen ab 7 Uhr mit den Finanzjournalisten von WELT. Für Börsen-Kenner und Einsteiger. Abonnieren Sie den Podcast bei Spotify (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fopen.spotify.com%2Fepisode%2F4q4vQu3aepCjQaRoE4wLQL&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C6374718>)

Apple Podcast (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fpodcasts.apple.com%2Fde%2Fpodcast%2Falles-auf-aktien%2Fid1549709271&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C6374718>)

Amazon Music (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fmusic.amazon.de%2Fpodcasts%2Fdf7f5b86-fe30-4754-bca8-ded5c7b904a3%2Falles-auf-aktien&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C6374718>)

und Deezer (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fwww.deezer.com%2Fus%2Fshow%2F2196062&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C6374718>)

Oder direkt per RSS-Feed (<https://eur01.safelinks.protection.outlook.com/?url=https%3A%2F%2Fallesaufaktien.podigee.io%2F&data=04%7C01%7CDaniel.MandLer%40welt.de%7Cf6ad3a5d88c34f9cb03908d8c1426955%7Ca1e7a36c6a4847689d653f679c0f3b12%7C0%7C6374718>)

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/240460887>